

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beraten und beschließen:

## 2 Eine sozialdemokratische Rente

3

4 Die Gestaltung des Rentensystems wird auch in Zukunft für die SPD eine zentrale Rolle  
5 spielen. Gemessen an der Bedeutung die das Thema Rente für die SPD spielt, bzw. für  
6 ihre Verluste im Zusammenhang mit der Bundestagswahl 2009, wird die Aufarbeitung  
7 eher stiefmütterlich betrieben. Es fehlen offenbar in weiten Teilen nicht nur  
8 differenzierte Kenntnis zum Rentensystem in Deutschland sondern auch vor allem die  
9 Vision die vielschichtigen Probleme zu identifizieren und zu lösen.

10 Im Hamburger Programm findet sich außer einem Bekenntnis zum Leben in einer  
11 alternden Gesellschaft nicht viel Konkretes. Das müssen und wollen wir Jusos Hamburg  
12 ändern. Wir als Generation die selbst und deren Kinder und Enkel von Reformen an der  
13 Rente betroffen sein werden, müssen die Lücke schließen und mit systematischen  
14 Vorgehen und Verstand das System der Rente auf zukunftsfähige Beine stellen.

15 Hamburger Programm Seite 59:

16 *„Sicher und aktiv im Alter*

17 *Die Gesellschaft der Zukunft wird eine Gesellschaft des längeren Lebens sein. Da die*  
18 *Menschen auch länger gesund bleiben, schließt sich an das Arbeitsleben zunehmend*  
19 *eine dritte, ausgedehnte Lebensphase an. Wir wollen den Übergang in den Ruhestand*  
20 *flexibler gestalten. Jeder Mensch soll im Alter aktiv und kreativ am gesellschaftlichen*  
21 *Leben und in der Arbeitswelt teilnehmen können. Das Engagement und die Erfahrung*  
22 *der Älteren bereichern unser Land wirtschaftlich, politisch und kulturell.*

23 *Die gesetzliche Rentenversicherung bleibt die tragende Säule einer armutsfesten*  
24 *Alterssicherung. Sie muss allerdings durch Betriebsrenten oder öffentlich geförderte*  
25 *private Vorsorge ergänzt werden, damit die Menschen im Alter ihren Lebensstandard*  
26 *halten können.*

27 *Wir wollen die gesetzliche Rentenversicherung langfristig auf alle Erwerbstätigen*  
28 *ausdehnen. Dabei halten wir am Erwerbseinkommen und an der Erwerbsdauer als*  
29 *Maßstab für die Rentenhöhe fest.*

30 *Die Rente muss beitragsbezogen bleiben. Eine Einheitsrente lehnen wir ab. Wir wollen*  
31 *Altersarmut vermeiden. Die Einführung der Grundsicherung im Alter war dafür ein*  
32 *wichtiger Schritt. Hinzu kommen muss die eigenständige Alterssicherung von Frauen.“*

### 33 Forderungen der Jusos Hamburg

34 Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Hamburg fordert den Landesvorstand auf  
35 eine Grundlage zum Thema Rente in Deutschland zu erarbeiten. Dieser Antrag soll dazu  
36 geeignet sein eine Debatte zu diesem Thema innerhalb der Partei anzustoßen um die  
37 Rente in Deutschland zukunftsfähig zu gestalten.

38 Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

#### 39 Breitere Finanzierungsbasis

40 Nicht erst seit der Entdeckung der demographischen Entwicklung in unserem Land, mit  
41 einer Alterspyramide die auf dem Kopf steht, ist die Finanzierung der Rente nicht mehr  
42 gewährleistet. Der Generationenvertrag leistet bei weitem nicht mehr was er verspricht,  
43 der steuerfinanzierte Rentenzuschuss betrug in den vergangenen Jahren bereits fast ein  
44 Drittel. Dies ist nicht allein mit „leistungsfremden Ersatzleistungen“ zu erklären, die der  
45 Staat zuschießt um einen Rentenanspruch für Erziehungszeit oder Ausbildungszeit zu  
46 decken. Nicht nur steigende Lebenserwartung und demographische Effekte sorgen für  
47 eine Umlageunterfinanzierung. Vor allem die Kopplung der Renten an abhängig  
48 beschäftigte Arbeit durch eine Beitragsfinanzierung ist nicht mehr zeitgemäß.

49 Das Einkommensteuergesetz kennt 7 Einkunftsarten (Gewinneinkünfte: 1. Einkünfte aus  
50 Land- und Forstwirtschaft (Obstanbau, Weinanbau, Teichwirtschaft) 2. Einkünfte aus  
51 Gewerbebetrieb ( gewerblicher Unternehmen, Gewinnanteile OHG) 3. Einkünfte aus  
52 selbständiger Arbeit ( Ärzte Rechtsanwälte) Überschusseinkünfte: 4. Einkünfte aus  
53 nichtselbständiger Arbeit ( Löhne) 5. Einkünfte aus Kapitalvermögen ( Zins, Dividende) 6.  
54 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (Grundstücke, Gebäude) 7. Sonstige  
55 Einkünfte ( Leibrenten, Unterhaltszahlungen, Spekulationsgewinne)). Warum werden  
56 nur Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit zu Finanzierung der Renten herangezogen?  
57 Eine Finanzierung über alle Einkommensarten würde die Rente von der  
58 Lohnentwicklung (nicht nur Finanzierungsbasis) entkoppeln und das Rentenniveau an  
59 die BIP-Entwicklung binden. („Warum soll der Roboterarm der zwei Automechaniker  
60 ersetzt nicht deren Rente bezahlen?!“)

61 Eine breitere Finanzierungsbasis der Rente ist in der Zukunft unumgänglich und darüber  
62 muss vorbehaltlos beraten werden, auch um Altersarmut in der Zukunft zu verhindern.

### 63 **Flexibles Renteneintrittsalter // Anpassung des Renteneintrittsalters an den Beruf**

64 Eine einheitliche Altersgrenze für *das* Renteneintrittsalter ignoriert die Realitäten die  
65 eine spezialisierte Arbeitsteilung innerhalb einer Volkswirtschaft mit sich bringt.  
66 Abgesehen von alten Parolen der Nichtvergleichbarkeit zwischen Maurer und Banker  
67 berücksichtigt ein einheitliches Renteneintrittsalter auch zu wenig den Wunsch für noch  
68 arbeitsfähige und arbeitswillige Menschen. (Warum soll ein Mensch der noch arbeiten  
69 will nicht arbeiten dürfen?) Mit flexiblen Renteneintrittsaltern kann man in der Zukunft  
70 unterschiedlichen Arbeitsrealitäten entsprechen. Wir brauchen ein tragfähiges Modell.

### 71 **Riestern für die Zukunft, das Allheilmittel Kapital gedeckte Renten**

72 Die Jusos Hamburg sind es einer Debatte ohne Vorurteile schuldig endlich modellhaft  
73 darzustellen, dass eine Kapitalbildende Rente gleiche Probleme mit sich bringt wie eine  
74 Umlagefinanzierung. Letzten Endes bestreiten beide Systeme ihre Einnahmen aus dem  
75 zukünftigen Volkswirtschaftlichen Ertrag. Die kapitalgedeckte Rente setzt voraus dass  
76 auch in Zukunft eine hohe Nachfrage nach Kapital besteht; dass durch Sparen gebildete  
77 Kapital muss Abnehmer finden. Die Argumentation dass wenn der demographische  
78 Faktor in Deutschland zu sehr greift und „das Ausland schon kaufen wird“, setzt nicht  
79 nur Frieden voraus, sondern impliziert neben einem wirtschaftlich verarmenden  
80 Deutschland auch machtpolitische Verschiebungen, deren Tragweite die Grenzen der  
81 Rentenfinanzierung weit übersteigen. Durch eine Kopplung der Rente an das BIP ist die  
82 Höhe der Rente immer unmittelbar Abbild der Leistungsfähigkeit unserer  
83 Volkswirtschaft.

### 84 **Finanzierbarkeit der Rente durch Rentenkorridor gewährleisten // Mindestrente 85 einführen gegen Altersarmut!**

86 Ein weiterer Mechanismus der die Finanzierbarkeit von Rente gewährleisten sollte ist  
87 das Konzept eines „Rentenkorridors“ der von einer Mindestrente, die deutlich über der  
88 Grundsicherung liegen muss, bis zu einer Maximalrente reicht. Durch die Maximalrente  
89 wird eine Finanzierbarkeit der Mindestrente hergestellt. Ein klassischer  
90 Umverteilungsmechanismus der durch die Mindestrente auch Altersarmut verhindern  
91 soll.

### 92 **Erziehungsleistungen auf die Rente anrechnen**

93 Der gesellschaftliche Gewinn, von der volkswirtschaftlichen Dimension mal abgesehen,  
94 den Kinder für unsere Gesellschaft sind, ist unbestritten. Warum jedoch nur sehr leidlich  
95 Erziehungsleistungen auf die Rente angerechnet wird, ist schwer erklärbar.  
96 Erziehungsleistungen müssen gemessen an ihrem gesellschaftlichen Beitrag  
97 angemessen auf die Rente angerechnet werden. Nach einem solchem Modell müssen  
98 wir suchen und es dringend in die Rente integrieren.

#### 99 **Förderung des mietfreien Wohnens im Rentenalter**

100 „Wenn überall für das Wohl der Rentner Kapital gebildet werden soll, warum kann dann  
101 der Staat nicht im Besonderen mietfreies Wohnen im Alter fördern?!“ Kapitalbildung für  
102 den Eigenbedarf an Wohnraum sollte im Besonderen gefördert werden da mit einer  
103 solchen Förderung nicht nur Konjunkturprogramme bestreitbar sind, sondern ein  
104 wirksames und effizientes Mittel gegen Altersarmut darstellen.